

Kronenkreuz für Besuchspaten der ersten Stunde

JUBILÄUM Dienst am Pflegeheim Meerholz besteht seit 30 Jahren / Ehrungen und ein feierliches Essen / Ehrenamtliche Unterstützung jederzeit willkommen

GELNHAUSEN (jkm). Ein Geschenk für eine unbezahlbare ehrenamtliche Tätigkeit: Als Dank für ihren Einsatz als Besuchspaten lud das Pflegeheim Meerholz zu einem feierlichen Essen in den Kaisersaal des Pflegeheimes.

„50 Besuchspaten haben wir derzeit“, so Diplom-Sozialpädagogin Barbara Noll. Die Organisatorin dieser Patenschaften freute sich besonders darüber, dass es mittlerweile schon viele „Nach-

rücker“ gebe, die Besuchspaten, die aus persönlichen Gründen nicht mehr tätig sein können, ersetzen. Aus diesem Grund begrüßte sie zusammen mit Christa Richard, Leiterin des Pflegeheimes, jedes neue Gesicht in der Runde persönlich. Seit 30 Jahren gibt es den Dienst des Pflegeheimes. Ehrenamtliche Besuchspaten begleiten Personen, die wenig Besuch von Verwandten bekommen und sonst vereinsamen würden. Neben den Patenschaften für einen Pflegeheimbewohner gibt es auch Paten, die bei Freizeitaktivitäten helfen. „Es ehrt mich, Sie heute Abend zu ehren“, drückte es Pfarrer Martin Barschke passend aus. Was seit 1983 im Pflegeheim geleistet wird, ist auch für Noll großartig: „Viele Besuche blühen auf und zeigen ganz neue Lebensenergie.“ Nicht selten werden die durch Patenschaften betreuten Menschen auch zu einem neuen Familienmitglied. „Diese Arbeit geht weit über normale



Die Besuchspaten freuen sich über ihre Ehrungen.

Foto: Mähler

ehrenamtliche Tätigkeit hinaus“, zeigte sich auch Richard dankbar.

Besuchspaten der ersten Stunden, „die Gründungsmitglieder“, wie sie Noll bezeichnete, wurden an diesem Abend auf besondere Weise geehrt. Seit 30 Jahren betreuen und begleiten sie Bewohner des Pflegeheimes auf ihrem

Lebensweg. Aus diesem Grund gab es für die vier Besuchspaten für ihr Engagement nicht nur eine Urkunde, sondern von Barschke im Namen der Inneren Mission auch das Goldene Kronenkreuz für mehr als 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit. „Eine Arbeit in dieser Treue ist etwas ganz Besonderes.“

Längst ist auch das Angebot im Pflegeheim selbst über reine Besuche hinausgewachsen. Die Besuchspaten bieten mittlerweile auch Kurse für körperliche und mentale Fitness für die Heimbewohner an.

Ein winterlicher Blattsalat, eine Kürbis-Ingwersuppe, Entenbrust und pochierte Rotweinsbirne – dieses Vier-Gänge-Menü hatte das Küchenpersonal des Pflegeheimes für die Anwesenden vorbereitet. Musikalisch untermalt wurden die Feierlichkeiten auf dem Klavier von Hans-Dieter Pfeifer.

„Mich würde es sehr freuen, wenn wir noch ein paar Besuchspaten fänden“, so Noll. Denn obwohl das Programm gut frequentiert sei, fehlten für einige Bewohner noch Paten. „Wer möchte, kann sich gerne bei mir wegen eines unverbindlichen Informationsgesprächs melden.“ Nach dem Essen ließ man gemeinsam den Abend ausklingen.

DIE GEEHRTEN:

5 Jahre Besuchspatenschaft: Manuela Reusswig, Helga Brunnenbauer

10 Jahre Besuchspatenschaft: Gudrun Ruby

15 Jahre Besuchspatenschaft: Eva-Maria Stepan, Walter Stepan

30 Jahre Besuchspatenschaft: Brigitte Kreuzer, Hannelore Bea, Annika Frank, Rosemarie Piepenschneider